

Sachsen-Anhalt in der Mitte Deutschlands ist reich an baulichen Zeugnissen seiner aufregenden Geschichte in einer alten, bedeutenden Kulturlandschaft. Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft blühten, außergewöhnliche Menschen prägten sie. In der Kultur ihres Bauens spiegelt sich bis heute der Zeitgeist der jeweiligen Epoche.

Teile des Landes zwischen Harz, Fläming, Elbe, Unstrut und Saale waren nachweislich schon in vor- und frühgeschichtlicher Zeit besiedelt. Hinweise auf eine unerwartete Hochkultur geben der spektakuläre Fund der „Himmelscheibe von Nebra“ sowie die Entdeckung des „Sonnenobservatoriums von Goseck“, die der Besucher entlang der „Himmelswege“ erleben kann.

Unter Karl dem Großen begann ab 775 die Missionierung des Gebietes. Halberstadt wurde ab 800 Bischofssitz. Magdeburg, die jetzige Landeshauptstadt Sachsen-Anhalts, fand im Jahre 805 erstmals urkundlich Erwähnung und Halle, heute die größte Stadt des Landes, im Jahr 806. Otto der Große, der 968 das Erzbistum Magdeburg gründete, erkor die Stadt an der Elbe zu seiner Lieblingspfalz.

Stadtentwicklung und Handel beeinflussten die Entwicklung der Kunst und des Bauens in großem Maße. Bedeutende Zeugnisse dafür wie Burgen, Pfalzen, Dome und Klöster finden sich bis heute auch an der „Straße der Romanik“ und sind unschätzbare wertvolles kulturelles Erbe.

Martin Luther, in Eisleben geboren und gestorben, lehrte an der 1502 gegründeten ersten landesfürstlichen Universität Deutschlands in Wittenberg. 1517 schlug er seine weltberühmten 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche und leitete damit die Reformation ein. Zeitgenossen wie der Maler Lucas Cranach d. Ä. und der Theologe Philipp Melanchthon lebten und wirkten ebenfalls in Wittenberg. Heute stehen die Lutherstätten in Wittenberg und Eisleben ebenso auf der Liste des UNESCO-Welterbes wie die Altstadt von Quedlinburg, das Dessau-Wörlitzer Gartenreich und die Bauhausstätten in Dessau. Bedeutende Künstler, Wissenschaftler und Forscher brachte das Land hervor. Otto von Guericke, bekannt durch den Versuch mit den Magdeburger Halbkugeln, war Physiker und Bürgermeister in Magdeburg. Die Musiker Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, der Dichter Friedrich Gottlieb Klopstock, der Archäologe Johann Joachim Winckelmann, die erste promovierte Ärztin Dorothea Christiane Erxleben und der bedeutendste Literat der Frühromantik Novalis stehen mit ihren Namen für die Geschichte der Region.



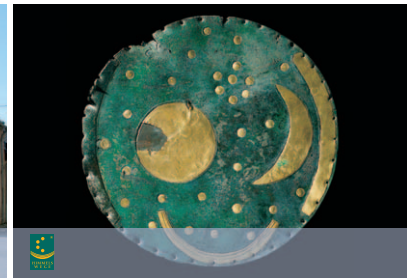
Historisches Lutherhaus mit Neubau des Lutherturms (letzteres Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt 2004) | *Historical Luther House with the newly built Luther Tower (the latter won the Architecture Award of the State of Saxony-Anhalt 2004)*



Dom zu Halle (Saale), ein wichtiges Zeugnis der Renaissance | *Cathedral of Halle (Saale), an important testimony of the Renaissance*



Der Graue Hof in Aschersleben, ältester Profanbau der Stadt, vermutlich vor dem 9. Jahrhundert, mit frühgotischen Elementen | *The Gray Court in Aschersleben, oldest secular building of the city, probably from before the 9th century, with early Gothic elements*



Die Himmelscheibe von Nebra, ca. 1600 v. Chr., befindet sich heute im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) | *The Sky Disc of Nebra, ca. 1600 BC, currently in the State Museum of Prehistory in Halle (Saale)*



Das älteste Fachwerkhhaus in Quedlinburg – ein Ständerbau | *The oldest timber framed house in Quedlinburg*



Magdeburg, der gotische Dom St. Mauritius und Katharina | *Magdeburg, the Gothic cathedral of Saints Maurice and Catherine*



Der Domschatz Halberstadt, seit 2008 neu präsentiert | *The Cathedral Treasury of Halberstadt, newly presented in 2008*